

## **Christoph Kramer: Ein neuer Start oder das Ende der Profikarriere?**

Christoph Kramer reflektiert über seine Zeit bei Borussia Mönchengladbach und betont, nicht aus Angst zu handeln.

Christoph Kramer, ehemaliger Spieler von Borussia Mönchengladbach und Weltmeister von 2014, sieht sich derzeit einer neuen Lebensphase gegenüber. Nachdem die vorzeitige Vertragsauflösung mit seinem langjährigen Verein bekanntgegeben wurde, hat er sich intensiv mit seinen nächsten Schritten im Fußball beschäftigt. Das plötzliche Ende seiner Zeit bei Gladbach hinterlässt bei Kramer das Gefühl des Ungewissen, das für ihn zuvor eine Quelle der Angst war.

Bei einem kürzlichen Auftritt als ZDF-Experte während des beeindruckenden 5:0-Siegs der deutschen Nationalmannschaft gegen Ungarn sprach der 33-Jährige offen über seine Emotionen. „Ich hatte total Angst vor diesem Loch, in das ich glücklicherweise nicht gefallen bin“, gestand Kramer. Diese ehrlichen Worte verdeutlichen, wie schwer ihm die Trennung von seinem Verein fällt und wie bizarre Gefühle ihn begleiten, während er auf eine neue Herausforderung wartet. „Es fühlt sich noch so an, als hätte ich einen kleinen Muskelfaserriss und wäre nach der Länderspielpause wieder dabei“, fügte er hinzu, ein Ausdruck der Sehnsucht nach der gewohnten Routine des Profigeschäfts.

### **Kramers Zukunft bleibt ungewiss**

Die Zukunft des Mittelfeldspielers bleibt unklar. Kürzlich äußerte er, dass er nicht mehr wirklich optimistisch sei, hinsichtlich

neuer Angebote. „Eine Wette würde ich nicht darauf abschließen“, erklärte er in einem Gespräch mit der Bild-Zeitung, was darauf hindeutet, dass Kramer im Moment eher skeptisch bezüglich seiner Optionen ist.

Die Suche nach einem neuen Verein gestaltet sich schwieriger als gedacht. Trotz Unterhaltungen über mögliche Angebote, insbesondere aus der Major League Soccer in den USA, bleibt es abzuwarten, ob etwas Konkretes zustande kommt. In seinen Aussagen macht Kramer klar, dass Saudi-Arabien für ihn keine Option darstellt. Er möchte keine Kompromisse eingehen, die nicht seinem Gefühl entsprechen.

„Ich möchte es fühlen“, beschreibt Kramer seine persönliche Philosophie, wenn es darum geht, die nächste Etappe seiner Karriere zu wählen. Wenn das richtige Gefühl eintritt, ist er bereit, den nächsten Schritt zu wagen. Andernfalls hält er es für besser, sich von der Idee einer Fortsetzung seiner Profikarriere zu lösen. „Man sollte in seinem Leben nicht nach Angst handeln und sagen: Ich habe das jetzt 33 Jahre gemacht, jetzt muss es auch weitergehen“, sagte er. Diese Überlegungen zeigen, dass Kramer eine tiefe Reflexion über seine Zukunft anstellt und es ihm wichtig ist, die richtigen Entscheidungen zu treffen, anstatt aus Angst oder Druck zu handeln.

Die Situation von Christoph Kramer verdeutlicht, wie schwierig es für Profisportler sein kann, sich nach einer langen Karriere neu zu orientieren. Der 33-Jährige steht an einem Scheideweg, an dem seine nächsten Schritte entscheidend für die Richtung sind, die sein Leben nehmen wird. Die fesselnden Einblicke in seine Emotionen und Überlegungen machen deutlich, dass er sich nicht nur als Fußballer, sondern auch als Mensch mit großen Fragen des Lebens auseinandersetzt.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**